



Brief vom 4.

Heiligtum der Einheit
SCHÖNSTATT-DIÖZESE CAMBRAI

JOSEF-ENGLING-JAHR (+ 4/10/18)



Liebe Freunde,

« **100 000 Schönstätter!** »

Hunderttausend Menschen, die sich zur Schönstatt-Bewegung zählen, Menschen aus allen Lebensständen, auf allen Kontinenten...

Die Schönstatt-Bewegung, die ich seit meiner Ankunft beim Heiligtum der Einheit so langsam kennen lerne, ist «**ein Ozean**», wie mir ein belgischer Arzt, vom Institut der Schönstatt-Familien sagte.

Eine heilige Geschichte, verwurzelt im Leben von zwei „Josefs“, die sich für die Kirche und die Welt ganz hingeeben haben: Josef Kentenich und Josef Engling. Der erste ist der geistliche Vater des zweiten. Am 15. September werden wir in Deutschland den 50. Todestag von Pater Kentenich feiern und am 4. Oktober in Frankreich den 100. Todestag seines geistlichen Sohnes.

Ich kann heute die Fruchtbarkeit jener Liebe sehen, die diese beiden Menschen erfüllt hat. Beide haben sich durch die Hände der Gottesmutter Maria ganz Gott geschenkt – für die Heiligung der Welt. Beten wir für ihre Seligsprechung, die sicherlich erreicht wird!

Ich kann nicht anders, als Ihnen aufs Neue die so bewegenden Worte jenes jungen, 20jährigen Mannes vorzulegen, die er am Ufer eines Flusses geschrieben hat – an der Lys, in Nordfrankreich. Dies geschah genau gestern vor 100 Jahren, am 3. Juni 1918. Dieses Gebet steht jenem eines Charles de Foucauld oder einer kleinen Therese von Lisieux in nichts nach. Es ist Ausdruck der freien Entscheidung eines Geschöpfes, das sich ganz in den Händen des Schöpfers geborgen weiß. Machen wir es uns zu eigen.

«Lieb Mütterlein, Mater ter admirabilis, Dir bringe ich mich aufs Neue als Opfer dar. Dir opfere ich auf alles, was ich bin und habe, meinen Leib und meine Seele mit allen ihren Fähigkeiten, all mein Hab und Gut, meine Freiheit, meinen Willen. Dir will ich ganz und gar gehören. Dein bin ich. Verfüge über mich und das Meinige, ganz wie es Dir gefällt. Wenn es sich jedoch mit Deinen Plänen vereinigen lässt, lass mich ein Opfer sein für die Aufgaben, die Du unserer Kongregation gestellt hast.»

In Demut dein unwürdiger Diener Josef Engling»

In den Schrecken des Ersten Weltkriegs 1914/1918, spürt dieser Soldat Christi, dass er **sich der göttlichen Vorsehung in einer absoluten Hingabe überlassen** soll, damit seine Kongregation sich auf der ganzen Erde ausbreitet und neue Menschen geformt werden, die fähig sind, gegen die Vermassung der menschlichen Gesellschaft zu kämpfen.

Wir nähern uns dem Jubiläum des 4. Oktober. Sie alle sind eingeladen, in der Nähe des kleinen Dorfes Thun Saint Martin das so schöne Gesicht unserer weltweiten Kirche mitzuerleben.

Jugend, Frieden, Maria, die **internationale** Dimension: Das sind vier Stichworte, die den Gnadenort zu prägen scheinen, an dem ein Weizenkorn in die Erde gesenkt wurde und immer weiter Frucht bringt, gestern, heute und morgen ...

(Schw. M. Michéla wurde im 84. Lebensjahr zum Vatergott heimgerufen.

Sie hat mehr als 20 Jahre beim Heiligtum der Einheit ihren Dienst getan. Beten wir für sie!)

Thun, den 4/06/2018

P. Jean-Marie Moura, 1 route nationale, 59141 THUN St Martin

Facebook. Schoenstatt sanctuaire de l'unité France <https://www.sanctuairedelunite.fr>

« Schönstatt ist ein Baum, der immer blüht ! » João Pozzobon